



Seit 1883



KfN

mehr als nur Schulmedizin

Qualitätsbericht 2020

Krankenhaus für Naturheilweisen

Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2020
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V



Für die Erstellung, Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Herr Gerhard Kletzenbauer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Telefon: 089/62505-0
Email: kl@kfn-muc.de

Inhalt

Vorwort	4
Teil A	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung (Qualitätsmanagement)	12
A-13 Apparative Ausstattung	19
Teil B	20
B-1 Fachabteilung Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie	21
B-2 Fachabteilung Innere Medizin mit Schwerpunkt Schmerztherapie	37
Teil C	42
C-2-7 Qualitätssicherung	43
Impressum	44

Vorwort

Sehr geehrte Leserin und sehr geehrter Leser,

das Krankenhaus für Naturheilweisen in München, kurz KfN, ist eine der führenden komplementärmedizinischen Kliniken Deutschlands. Wir integrieren seit mehr als 100 Jahren anerkannte Verfahren aus der Komplementärmedizin, wie Naturheilkunde und die klassische Homöopathie, in wissenschaftlich fundierte schulmedizinische Behandlungskonzepte.

Unser multimodales Behandlungskonzept nutzt die zusätzliche therapeutische Wirkung der Komplementärmedizin, welche auf einer Anregung der körpereigenen Selbstregulation beruht. Die Aktivierung der Selbstheilungs- und Ordnungskräfte fördert die nachhaltige Genesung unserer Patienten, wovon gerade chronisch Kranke profitieren. Ziel ist eine Beschwerdebesserung für den Patienten, die im Rahmen einer ambulanten Behandlung so nicht zu erreichen ist.

Moderne internistische Klinik im Münchner Süden

Das Krankenhaus für Naturheilweisen (KfN) ist eine moderne internistische Klinik im Süden Münchens, im Stadtteil Harlaching. Als Fachklinik für Innere Medizin, Naturheilverfahren und Homöopathie mit integrierter Akutaufnahmeeinheit und 110 Betten verfügt das Krankenhaus für Naturheilweisen über alle strukturellen Voraussetzungen für die Behandlung von akuten und chronischen Krankheiten in München.

In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit bietet das Krankenhaus für Naturheilweisen München das gesamte Spektrum der modernen internistischen Diagnostik und Therapie in Kombination mit komplementärmedizinischen Verfahren an. Das engagierte und qualifizierte Team des KfN sorgt dafür, dass alle Patienten medizinisch kompetent betreut werden. Die individuell auf die Bedürfnisse und Krankheit des einzelnen Patienten abgestimmte Therapie steht hierbei an oberster Stelle.

Das Krankenhaus für Naturheilweisen wendet sein therapeutisches Vorgehen bereits seit 1883 und damit seit mehr als 100 Jahren erfolgreich an und kann im Hinblick auf die gelungene Verbindung von Schul- und Komplementärmedizin nicht nur in und um München, sondern bundesweit Modellcharakter für sich beanspruchen.

Vorwort

In der eigenständigen Abteilung für interdisziplinäre Schmerztherapie im Krankenhaus für Naturheilweisen werden Patienten mit chronischen Schmerzen im Rahmen eines multimodalen Therapiekonzeptes in enger Kooperation mit den Algesiologikum - Zentren für Schmerzmedizin behandelt.

Die Klinik wird von einer gemeinnützigen Stiftung des privaten Rechts auf dem Gelände des städtischen Klinikums Harlaching betrieben.

Das Bestreben in diesem Qualitätsbericht gilt unseren Patienten und Kunden ein möglichst genaues Bild über die Leistungen und Qualität unserer Einrichtung zu vermitteln und für Sie die Zusammenführung von Naturheilverfahren und klassischer Medizin transparenter zu gestalten.

Ihre Klinikleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Teil A

Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses



Teil A Struktur- und Leistungsdaten

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Krankenhaus für Naturheilweisen
Institutionskennzeichen	260910261
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773385000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Seybothstraße 65 81545 München
Postanschrift	Seybothstraße 65 81545 München
Telefon	089 / 62505 - 0
E-Mail	info@kfn-muc.de
Internet	http://www.krankenhaus-naturheilweisen.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	E-Mail
Dr. med. Michaela Moosburner	Ärztliche Direktion	089 / 62505 - 411	sekretariat@kfn-muc.de
Dr. med. Robert Schmidt	Chefarzt ab 01.07.2020	089 / 62505 - 411	sekretariat@kfn-muc.de
Dr. med. Artur Wölfel	Chefarzt bis 30.06.2020	089 / 62505 - 411	sekretariat@kfn-muc.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	E-Mail
Barbara Prinz	Pflegedirektorin	089 / 62505 - 433	prinz@kfn-muc.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	E-Mail
Gerhard Kletzenbauer	Kfm. Geschäftsführer	089 / 62505 - 0	kl@kfn-muc.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Stiftung Krankenhaus für Naturheilweisen, einschl. Homöopathie
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP37	Schmerztherapie/-management
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP53	Aromapflege/-therapie
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Wahlleistung
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	wenn freie Zimmerkapazitäten
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Wahlleistung
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung	in Kooperation
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Ulrike Segatz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Schwerbehindertenvertretung
Telefon	089 / 62505 - 0
Fax	
E-Mail	sbv@kfn-muc.de

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	teilweise
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	türkisch, italienisch, englisch, serbo-kroatisch, französisch

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 110

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	1.878
Ambulante Fallzahl	310

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	16,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,56
Stationäre Versorgung	16,56

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,25
Stationäre Versorgung	6,25
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	40,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	40,9
Stationäre Versorgung	40,9

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Stationäre Versorgung	1

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5
Stationäre Versorgung	5

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,81
Stationäre Versorgung	0,81
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,7
Stationäre Versorgung	3,7

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Stationäre Versorgung	2

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1
Stationäre Versorgung	1

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	5,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,15
Stationäre Versorgung	5,15

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	3,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,7
Stationäre Versorgung	3,7

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,5
Stationäre Versorgung	1,5

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Stationäre Versorgung	2

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3
Stationäre Versorgung	3

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Gerhard Kletzenbauer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännischer Geschäftsführer
Telefon	089 62505 490
Fax	089 62505 430
E-Mail	kl@kfn-muc.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Interdisziplinäres Gespräch "Naturheilkundliche Komplexbehandlung"
Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement keine Person benannt

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Krankenhausleitung in Zusammenarbeit mit den Stabstellen
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Alarmierungsplan in Kooperation mit MÜK-Harlaching 2020-02-28
RM06	Sturzprophylaxe	KfN-Standard 2019-12-31
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	KfN-Standard 2019-12-31

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	gem. Urteil Bundesverfassungsgericht 2019-05-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Schriftliche Meldung an MPB 2021-09-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Andere Interdisziplinäres Gespräch "Naturheilkundliche Komplexbehandlung" (2x wöchentlich); Röntgengespräch (3x wöchentlich)
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	Dokumentation, Medikamentenplan, Formulare, Sozialdienst, Verordnungen 2021-09-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem? Nein

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Externer Krankenhaushygieniker
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Extern
Hygienebeauftragte in der Pflege	3	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	jährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Michaela Moosburner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Telefon	089 6250 411
Fax	
E-Mail	sekretariat@kfn-muc.de

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

- Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern? nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor? ja

Der Standard thematisiert insbesondere

- Hygienische Händedesinfektion ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum ja
Beachtung der Einwirkzeit ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor? ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

- Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst? ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert? ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor? ja

Der Standard thematisiert insbesondere

- Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage) ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe? ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert? ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft? nein

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

- Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	58,85 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	bei Bedarf

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. med. Michaela Moosburner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Telefon	089 62505 411
Fax	
E-Mail	sekretariat@kfn-muc.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:
Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

◦ Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Lagerung und Bezug der Arzneimittel durch Apotheke
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Teambesprechung Ärzte - Pflege
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Kontrollsysteme in der Dokumentation

Teil A Struktur- und Leistungsdaten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	in Kooperation
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	in Kooperation
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Nein	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

Teil B

Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten und Fachabteilungen





»Schulmedizin wenn notwendig, Naturheilkunde wenn möglich«

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

B-[1].1 Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Michaela Moosburner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin: Fachärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie, Homöopathie und Naturheilverfahren
Telefon	089 / 62505 - 411
Fax	
E-Mail	sekretariat@kfn-muc.de
Strasse / Hausnummer	Seybothstraße 65
PLZ / Ort	81545 München
URL	

Name	Dr. med. Artur Wölfel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt: Facharzt für Innere Medizin, Homöopathie und Naturheilverfahren, bis 30.06.2020
Telefon	089 / 62505 - 411
Fax	
E-Mail	sekretariat@kfn-muc.de
Strasse / Hausnummer	Seybothstraße 65
PLZ / Ort	81545 München
URL	

Name	Dr. med. Robert Schmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt: Facharzt für Innere Medizin, Homöopathie und Naturheilverfahren, ab 01.07.2020
Telefon	089 / 62505 - 411
Fax	
E-Mail	sekretariat@kfn-muc.de
Strasse / Hausnummer	Seybothstraße 65
PLZ / Ort	82545 München
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen Ja mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI26	Naturheilkunde	Das integrative Medizinverständnis in der Klinik KfN berücksichtigt aktuelle Schulmedizin und komplementärmedizinische Verfahren gleichermaßen.
VI39	Physikalische Therapie	Hydrotherapie, Bewegungstherapie einschließlich Massage und Reflexzonenbehandlung gehören zu den physiotherapeutischen Maßnahmen, die neben den genannten anderen Behandlungsformen einen wichtigen Platz in unserem ganzheitlichen Therapiekonzept einnehmen.
VI40	Schmerztherapie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1.580

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M79.70	248	Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen
G93.3	216	Chronisches Müdigkeitssyndrom [Chronic fatigue syndrome]
M54.16	75	Radikulopathie: Lumbalbereich
K58.8	50	Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Reizdarmsyndrom
M06.99	32	Chronische Polyarthrit, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M15.9	31	Polyarthrose, nicht näher bezeichnet
M17.9	29	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet
M54.2	29	Zervikalneuralgie
C50.9	28	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
J12.9	28	Viruspneumonie, nicht näher bezeichnet
M54.10	26	Radikulopathie: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M35.3	24	Polymyalgia rheumatica
K58.1	23	Reizdarmsyndrom, Diarrhoe-prädominant [RDS-D]
K58.2	23	Reizdarmsyndrom, Obstipations-prädominant [RDS-O]
L40.5	23	Psoriasis-Arthropathie
K30	20	Funktionelle Dyspepsie
G62.9	19	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
K51.9	18	Colitis ulcerosa, nicht näher bezeichnet
M05.90	16	Seropositive chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M45.09	16	Spondylitis ankylosans: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
K50.9	14	Crohn-Krankheit, nicht näher bezeichnet
K58.3	13	Reizdarmsyndrom mit wechselnden (gemischten) Stuhlgewohnheiten [RDS-M]
M06.00	13	Seronegative chronische Polyarthritis: Mehrere Lokalisationen
M79.19	13	Myalgie: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
G62.88	12	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
M16.9	12	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet
R52.2	12	Sonstiger chronischer Schmerz
L20.8	10	Sonstiges atopisches [endogenes] Ekzem
M47.99	10	Spondylose, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
J45.9	9	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet
M47.26	9	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
G43.1	8	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G43.9	8	Migräne, nicht näher bezeichnet
B02.2	7	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
L20.9	7	Atopisches [endogenes] Ekzem, nicht näher bezeichnet
M54.15	7	Radikulopathie: Thorakolumbalbereich
G50.0	6	Trigeminusneuralgie
J45.0	6	Vorwiegend allergisches Asthma bronchiale
C56	5	Bösartige Neubildung des Ovars
G44.8	5	Sonstige näher bezeichnete Kopfschmerzsyndrome
G62.0	5	Arzneimittelinduzierte Polyneuropathie
I50.01	5	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
K52.8	5	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
L40.0	5	Psoriasis vulgaris
M05.80	5	Sonstige seropositive chronische Polyarthritis: Mehrere Lokalisationen

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M06.90	5	Chronische Polyarthrit, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M54.12	5	Radikulopathie: Zervikalbereich
N39.0	5	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
R53	5	Unwohlsein und Ermüdung
A69.2	4	Lyme-Krankheit
D86.0	4	Sarkoidose der Lunge
E11.40	4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
G35.10	4	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.20	4	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.9	4	Multiple Sklerose, nicht näher bezeichnet
G43.0	4	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
J22	4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J42	4	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
J44.99	4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
K50.0	4	Crohn-Krankheit des Dünndarmes
L40.9	4	Psoriasis, nicht näher bezeichnet
L50.8	4	Sonstige Urtikaria
C18.7	< 4	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
C25.9	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreas, nicht näher bezeichnet
C34.9	< 4	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
C53.9	< 4	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
G25.81	< 4	Syndrom der unruhigen Beine [Restless-Legs-Syndrom]
G35.30	< 4	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
H93.1	< 4	Tinnitus aurium
I26.9	< 4	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
K29.5	< 4	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet
K52.38	< 4	Sonstige Colitis indeterminata
L93.0	< 4	Diskoider Lupus erythematodes
M25.50	< 4	Gelenkschmerz: Mehrere Lokalisationen
M32.9	< 4	Systemischer Lupus erythematodes, nicht näher bezeichnet
M34.8	< 4	Sonstige Formen der systemischen Sklerose
M48.09	< 4	Spinal(kanal)stenose: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M54.19	< 4	Radikulopathie: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
N30.1	< 4	Interstitielle Zystitis (chronisch)
N30.2	< 4	Sonstige chronische Zystitis
R52.9	< 4	Schmerz, nicht näher bezeichnet

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
A08.4	< 4	Virusbedingte Darminfektion, nicht näher bezeichnet
C68.9	< 4	Bösartige Neubildung: Harnorgan, nicht näher bezeichnet
C73	< 4	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
C80.0	< 4	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet
C82.9	< 4	Follikuläres Lymphom, nicht näher bezeichnet
F45.31	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Oberes Verdauungssystem
F45.8	< 4	Sonstige somatoforme Störungen
G44.2	< 4	Spannungskopfschmerz
G44.3	< 4	Chronischer posttraumatischer Kopfschmerz
G50.1	< 4	Atypischer Gesichtsschmerz
G62.80	< 4	Critical-illness-Polyneuropathie
I50.12	< 4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei stärkerer Belastung
I50.13	< 4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichter Belastung
J06.9	< 4	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet
J40	< 4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J44.19	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
J44.91	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet: FEV1 \geq 35 % und <50 % des Sollwertes
J69.0	< 4	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
K51.0	< 4	Ulzeröse (chronische) Pankolitis
K86.1	< 4	Sonstige chronische Pankreatitis
K86.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Pankreas
L24.9	< 4	Toxische Kontaktdermatitis, nicht näher bezeichnete Ursache
L97	< 4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M18.9	< 4	Rhizarthrose, nicht näher bezeichnet
M19.91	< 4	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M19.97	< 4	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M25.51	< 4	Gelenkschmerz: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M31.3	< 4	Wegener-Granulomatose
M34.9	< 4	Systemische Sklerose, nicht näher bezeichnet
M47.22	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Zervikalbereich
M47.23	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Zervikothorakalbereich
M53.1	< 4	Zervikobrachial-Syndrom
M53.99	< 4	Krankheit der Wirbelsäule und des Rückens, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M54.4	< 4	Lumboischialgie
M75.8	< 4	Sonstige Schulterläsionen
M80.98	< 4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N18.5	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5
R10.4	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
S32.7	< 4	Multiple Frakturen mit Beteiligung der Lendenwirbelsäule und des Beckens
A04.5	< 4	Enteritis durch Campylobacter
A04.9	< 4	Bakterielle Darminfektion, nicht näher bezeichnet
A07.1	< 4	Giardiasis [Lambliasis]
A09.0	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
A41.0	< 4	Sepsis durch Staphylococcus aureus
A41.51	< 4	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
B02.9	< 4	Zoster ohne Komplikation
B37.81	< 4	Candida-Ösophagitis
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C04.9	< 4	Bösartige Neubildung: Mundboden, nicht näher bezeichnet
C18.9	< 4	Bösartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet
C21.0	< 4	Bösartige Neubildung: Anus, nicht näher bezeichnet
C24.0	< 4	Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang
C25.2	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz
C25.8	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreas, mehrere Teilbereiche überlappend
C38.4	< 4	Bösartige Neubildung: Pleura
C43.9	< 4	Bösartiges Melanom der Haut, nicht näher bezeichnet
C44.9	< 4	Bösartige Neubildung der Haut, nicht näher bezeichnet
C49.9	< 4	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe, nicht näher bezeichnet
C78.6	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
C79.9	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung nicht näher bezeichneter Lokalisation
C80.9	< 4	Bösartige Neubildung, nicht näher bezeichnet
D83.9	< 4	Variabler Immundefekt, nicht näher bezeichnet
D86.9	< 4	Sarkoidose, nicht näher bezeichnet
D89.1	< 4	Kryoglobulinämie
E11.41	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E11.74	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet
E11.91	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E14.40	< 4	Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E14.41	< 4	Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus: Mit neurologischen Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E80.1	< 4	Porphyria cutanea tarda

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
E86	< 4	Volumenmangel
E88.21	< 4	Lipödem, Stadium II
F05.1	< 4	Delir bei Demenz
F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F45.32	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unteres Verdauungssystem
F45.41	< 4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
F50.08	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Anorexia nervosa
G12.2	< 4	Motoneuron-Krankheit
G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G20.90	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation
G20.91	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Mit Wirkungsfluktuation
G35.21	< 4	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.31	< 4	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G36.0	< 4	Neuromyelitis optica [Devic-Krankheit]
G40.6	< 4	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
G51.0	< 4	Fazialisparese
G52.2	< 4	Krankheiten des N. vagus [X. Hirnnerv]
G54.0	< 4	Läsionen des Plexus brachialis
G54.1	< 4	Läsionen des Plexus lumbosacralis
G56.2	< 4	Läsion des N. ulnaris
G57.6	< 4	Läsion des N. plantaris
G61.8	< 4	Sonstige Polyneuritiden
G70.9	< 4	Neuromuskuläre Krankheit, nicht näher bezeichnet
G81.1	< 4	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
G90.51	< 4	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, Typ I
G90.61	< 4	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, Typ II
G90.79	< 4	Komplexes regionales Schmerzsyndrom, sonstiger und nicht näher bezeichneter Typ, Lokalisation nicht näher bezeichnet
H81.0	< 4	Ménière-Krankheit
H81.2	< 4	Neuropathia vestibularis
H81.3	< 4	Sonstiger peripherer Schwindel
I10.91	< 4	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
I11.90	< 4	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I21.4	< 4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
I25.12	< 4	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäß-Erkrankung
I50.14	< 4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
I50.19	< 4	Linksherzinsuffizienz: Nicht näher bezeichnet
I63.5	< 4	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I67.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
I87.20	< 4	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) ohne Ulzeration
I87.21	< 4	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) mit Ulzeration
J02.8	< 4	Akute Pharyngitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
J18.9	< 4	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
J20.8	< 4	Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
J30.1	< 4	Allergische Rhinopathie durch Pollen
J32.0	< 4	Chronische Sinusitis maxillaris
J32.9	< 4	Chronische Sinusitis, nicht näher bezeichnet
J44.89	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit: FEV1 nicht näher bezeichnet
J44.93	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet: FEV1 \geq 70 % des Sollwertes
J45.1	< 4	Nichtallergisches Asthma bronchiale
J45.8	< 4	Mischformen des Asthma bronchiale
J67.9	< 4	Allergische Alveolitis durch nicht näher bezeichneten organischen Staub
J84.1	< 4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose
K14.6	< 4	Glossodynie
K21.9	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis
K51.5	< 4	Linksseitige Kolitis
K52.0	< 4	Gastroenteritis und Kolitis durch Strahleneinwirkung
K52.1	< 4	Toxische Gastroenteritis und Kolitis
K52.30	< 4	Pancolitis indeterminata
K52.9	< 4	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
K57.22	< 4	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
K59.01	< 4	Obstipation bei Stuhlentleerungsstörung
K62.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Anus und des Rektums
K66.0	< 4	Peritoneale Adhäsionen
K75.4	< 4	Autoimmune Hepatitis
K86.2	< 4	Pankreaszyste
K90.0	< 4	Zöliakie
K91.2	< 4	Malabsorption nach chirurgischem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
L01.0	< 4	Impetigo contagiosa [jeder Erreger] [jede Lokalisation]
L10.0	< 4	Pemphigus vulgaris
L12.9	< 4	Pemphigoidkrankheit, nicht näher bezeichnet

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
L13.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete bullöse Dermatosen
L28.1	< 4	Prurigo nodularis
L28.2	< 4	Sonstige Prurigo
L30.0	< 4	Nummuläres Ekzem
L50.4	< 4	Urticaria mechanica
L50.9	< 4	Urtikaria, nicht näher bezeichnet
L51.9	< 4	Erythema exsudativum multiforme, nicht näher bezeichnet
L53.9	< 4	Erythematöse Krankheit, nicht näher bezeichnet
L92.0	< 4	Granuloma anulare
L94.0	< 4	Sclerodermia circumscripta [Morphaea]
L98.4	< 4	Chronisches Ulkus der Haut, anderenorts nicht klassifiziert
M02.90	< 4	Reaktive Arthritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M02.93	< 4	Reaktive Arthritis, nicht näher bezeichnet: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M02.97	< 4	Reaktive Arthritis, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M02.99	< 4	Reaktive Arthritis, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M06.10	< 4	Adulte Form der Still-Krankheit: Mehrere Lokalisationen
M06.80	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische Polyarthritiden: Mehrere Lokalisationen
M08.90	< 4	Juvenile Arthritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M12.30	< 4	Palindromer Rheumatismus: Mehrere Lokalisationen
M13.13	< 4	Monarthritiden, anderenorts nicht klassifiziert: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M13.99	< 4	Arthritis, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M15.1	< 4	Heberden-Knoten (mit Arthropathie)
M15.8	< 4	Sonstige Polyarthrose
M18.1	< 4	Sonstige primäre Rhizarthrose
M19.17	< 4	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M20.1	< 4	Hallux valgus (erworben)
M23.33	< 4	Sonstige Meniskusschädigungen: Sonstiger und nicht näher bezeichneter Teil des Innenmeniskus
M23.39	< 4	Sonstige Meniskusschädigungen: Nicht näher bezeichneter Meniskus
M25.56	< 4	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M25.59	< 4	Gelenkschmerz: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M30.1	< 4	Panarteriitis mit Lungenbeteiligung
M31.7	< 4	Mikroskopische Polyangiitis
M33.1	< 4	Sonstige Dermatomyositis
M34.1	< 4	CR(E)ST-Syndrom
M35.0	< 4	Sicca-Syndrom [Sjögren-Syndrom]

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M35.2	< 4	Behçet-Krankheit
M35.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M35.9	< 4	Krankheit mit Systembeteiligung des Bindegewebes, nicht näher bezeichnet
M47.20	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M47.24	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Thorakalbereich
M47.25	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Thorakolumbalbereich
M47.97	< 4	Spondylose, nicht näher bezeichnet: Lumbosakralbereich
M48.06	< 4	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M48.99	< 4	Spondylopathie, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M54.17	< 4	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
M54.5	< 4	Kreuzschmerz
M54.6	< 4	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M70.6	< 4	Bursitis trochanterica
M75.1	< 4	Läsionen der Rotatorenmanschette
M75.4	< 4	Impingement-Syndrom der Schulter
M76.0	< 4	Tendinitis der Glutäus-Sehne(n)
M79.09	< 4	Rheumatismus, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M79.10	< 4	Myalgie: Mehrere Lokalisationen
M79.15	< 4	Myalgie: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M79.18	< 4	Myalgie: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M79.20	< 4	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M81.98	< 4	Osteoporose, nicht näher bezeichnet: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M84.48	< 4	Pathologische Fraktur, anderenorts nicht klassifiziert: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M86.69	< 4	Sonstige chronische Osteomyelitis: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M93.86	< 4	Sonstige näher bezeichnete Osteochondropathien: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M94.26	< 4	Chondromalazie: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M94.86	< 4	Sonstige näher bezeichnete Knorpelkrankheiten: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M96.88	< 4	Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
N32.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase
N80.8	< 4	Sonstige Endometriose
Q65.8	< 4	Sonstige angeborene Deformitäten der Hüfte
Q82.2	< 4	Mastozytose (angeboren)

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Q82.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen der Haut
R20.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut
R26.0	< 4	Ataktischer Gang
R51	< 4	Kopfschmerz
R55	< 4	Synkope und Kollaps
S22.00	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: Höhe nicht näher bezeichnet
S32.04	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L4
S72.08	< 4	Schenkelhalsfraktur: Sonstige Teile
S72.10	< 4	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
S76.1	< 4	Verletzung des Muskels und der Sehne des M. quadriceps femoris
S82.18	< 4	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige
T88.7	< 4	Nicht näher bezeichnete unerwünschte Nebenwirkung eines Arzneimittels oder einer Droge

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-975.23	996	Naturheilkundliche Komplexbehandlung: Mind. 14 bis höchstens 20 Behandlungstage und weniger als 2.520 Behandlungsmin. oder mind. 10 bis höchstens 13 Behandlungstage und mind. 1.680 Behandlungsmin.
8-975.24	357	Naturheilkundliche Komplexbehandlung: Mind. 21 Behandlungstage oder mind. 14 Behandlungstage und mind. 2.520 Behandlungsminuten
8-975.22	40	Naturheilkundliche Komplexbehandlung: Mind. 7 bis höchstens 13 Behandlungstage und weniger als 1.680 Behandlungsminuten
1-632.0	35	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
9-984.8	29	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
1-650.2	24	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
1-653	17	Diagnostische Proktoskopie
3-202	10	Native Computertomographie des Thorax
3-225	8	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-800.c0	8	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
9-984.6	8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
3-200	7	Native Computertomographie des Schädels
9-984.7	6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
3-802	5	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-222	4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-030	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-137.00	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral
1-650.0	< 4	Diagnostische Koloskopie: Partiiell
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-144.2	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, sonstiger Katheter
8-800.g0	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 1 Thrombozytenkonzentrat
1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
1-206	< 4	Neurographie
1-20a.30	< 4	Andere neurophysiologische Untersuchungen: Neurophysiologische Diagnostik bei Schwindelsyndromen: Elektro- und/oder Video-Nystagmographie
1-440.9	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
1-440.a	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-444.6	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
1-444.7	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
1-650.1	< 4	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
1-651	< 4	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-854.2	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Ellenbogengelenk
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-703.0	< 4	Szintigraphie der Lunge: Perfusionsszintigraphie
3-705.1	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
3-724.0	< 4	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie: Knochen
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-451.71	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
5-452.61	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-549.2	< 4	Andere Bauchoperationen: Implantation eines Katheterverweilsystems in den Bauchraum
5-881.0	< 4	Inzision der Mamma: Ohne weitere Maßnahmen
5-892.0c	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Leisten- und Genitalregion
8-137.03	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Intraoperativ
8-137.10	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral
8-137.2	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Entfernung
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-810.x	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige
8-831.2	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel
8-900	< 4	Intravenöse Anästhesie
8-915	< 4	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-987.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-984.a	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Chefärzte

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	13,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,06
Stationäre Versorgung	13,06
Fälle je VK/Person	120,98

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	4,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,75
Stationäre Versorgung	4,75
Fälle je VK/Person	332,63
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF13	Homöopathie
ZF27	Naturheilverfahren

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	40,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	40,9
Stationäre Versorgung	40,9
Fälle je VK/Person	38,63

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	1.580,00

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5
Stationäre Versorgung	5
Fälle je VK/Person	316,00

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren und Homöopathie

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,81
Stationäre Versorgung	0,81
Fälle je VK/Person	1.950,62
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegemanagement
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Fachweiterbildung Stationsleitung
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Pain Nurse

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,7
Stationäre Versorgung	3,7
Fälle je VK/Person	427,03



»Unser Ziel ist es, Sie zum Experten Ihrer Krankheit zu machen, damit Sie langfristig Ihre Krankheit und deren Folgen selbstständig bewältigen können.«

Innere Medizin mit Schwerpunkt Schmerztherapie

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Schmerztherapie

B-[2].1 Innere Medizin mit Schwerpunkt Schmerztherapie

Name der Organisationseinheit Innere Medizin mit Schwerpunkt Schmerztherapie
/ Fachabteilung

Fachabteilungsschlüssel	3790
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	◦ Schmerztherapie (3753)

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Tamina E. Brinkschmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Fachärztin für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie Akupunktur, Psychotherapie und -analyse
Telefon	089 / 62505 - 659
Fax	
E-Mail	schmerztherapie@kfn-muc.de
Strasse / Hausnummer	Seybothstraße 65
PLZ / Ort	81545 München
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen Ja
mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser
Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der
DKG nach § 135c SGB V
Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI40	Schmerztherapie	Grundlage unserer Behandlung ist die multimodale Schmerztherapie. Das heißt, zusammen mit der medizinischen Therapie bieten wir immer auch psychologische Verfahren, Physiotherapie, medizinische Trainingstherapie und Entspannungsverfahren an.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 298

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Schmerztherapie

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F45.41	218	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
M54.4	15	Lumboischialgie
M54.5	10	Kreuzschmerz
F45.40	7	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
M79.70	5	Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen
G44.4	4	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
M54.80	4	Sonstige Rückenschmerzen: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M54.82	4	Sonstige Rückenschmerzen: Zervikalbereich
M54.85	< 4	Sonstige Rückenschmerzen: Thorakolumbalbereich
E11.40	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
G43.3	< 4	Komplizierte Migräne
M53.1	< 4	Zervikobrachial-Syndrom
M54.17	< 4	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
M79.65	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M79.66	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
G43.0	< 4	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G43.1	< 4	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G44.3	< 4	Chronischer posttraumatischer Kopfschmerz
G44.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Kopfschmerzsyndrome
G90.50	< 4	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der oberen Extremität, Typ I
M25.51	< 4	Gelenkschmerz: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M25.56	< 4	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M25.80	< 4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkkrankheiten: Mehrere Lokalisationen
M35.0	< 4	Sicca-Syndrom [Sjögren-Syndrom]
M48.02	< 4	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
M53.84	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens: Thorakalbereich
M54.2	< 4	Zervikalneuralgie
M54.83	< 4	Sonstige Rückenschmerzen: Zervikothorakalbereich
M54.87	< 4	Sonstige Rückenschmerzen: Lumbosakralbereich
M79.10	< 4	Myalgie: Mehrere Lokalisationen

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Schmerztherapie

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-910	297	Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik
8-918.14	219	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 56 Therapieeinheiten, davon mindestens 14 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.02	53	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-91b	12	Interdisziplinäre multimodale schmerztherapeutische Kurzzeitbehandlung
8-918.00	4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
8-918.22	< 4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Mindestens 84 Therapieeinheiten, davon mindestens 21 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
9-984.8	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
8-918.12	< 4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon mindestens 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin mit Schwerpunkt Schmerztherapie

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	3,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5
Stationäre Versorgung	3,5
Fälle je VK/Person	85,14

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Stationäre Versorgung	1,5
Fälle je VK/Person	198,67
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Siehe Teil A

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Pain Nurse

Teil C

Qualitätssicherung



Teil C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	7
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	5
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	5

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt

Impressum

Herausgeber/Fotos

Krankenhaus für Naturheilweisen
Seybothstrasse 65
D-81545 München-Harlaching

Telefon: (089) 625 05-0
Telefax: (089) 625 05-430/460

E-Mail: info@kfn-muc.de
Internet: <http://www.krankenhaus-naturheilweisen.de>



Redaktion/Gestaltung

FuturaMed GmbH, Klinikmanagement München
www.futuramed-gmbh.de

Bei Fragen zum Qualitätsbericht

Gerhard Kletzenbauer
Kaufmännischer Leiter

Telefon: 089/62505-0
E-Mail: kl@kfn-muc.de

Gerne nehmen wir Ihre Kritik und Anregungen zu unserem Qualitätsbericht auf.